zugestellt durch post.at

Niederer Dorfzeitung

Infoblatt und amtliche Mitteilungen an einen Haushalt

Herbst 2012

Herbstimpressionen von Beckns Garten auf den Kalvarienberg

Foto: Manfred Leitgeb

INHALT

Geburten	2
Geburtstage	2
Vorwort des Bürgermeisters	3
Aus der Gemeinde – Umsetzung von Projekten	4
Miederer Erlebnisweg	5
„cut.enoid.tower“ am Koppeneck	5
Ehrungen am Hohen Frauentag	6
35- jähriges Dienstjubiläum Frau Hildegard Eller	7
Zur Geschichte unserer Heimatgemeinde	8
Danke des Obst- und Gartenbauvereins	9
Stubaier G'spiel und G'sang	10
Miederer Senioren	11
SV Raika Mieders	12
Aktivitäten Jungbauern/ Landjugend	13
Waldhoangart Bezirksforstinspektion Steinach	14
Maskenausstellung des BV Stubaier Tuifl, 4. Krampus- und Perchtentreffen	15
Termine & Ankündigungen	16

Glückwünsche

NEUE ERDENBÜRGER IN MIEDERS

Das Licht der Welt erblickten

Bulut Abdi
Fridrich Cara
Huszär Lena
Jenewein Moritz
Leitgeb Lukas
Mikulovic Larissa
Oberkofler Emma
Ruech Anna
Sterzinger Matilda
Treml Maximilian

Die Gemeinde Mieders gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute!

BUCHVORSTELLUNG

Das neue Buch von Prälat Walter Linser – „Ich würde es wieder tun“.
Im Buchinneren ist auch ein Foto von Prälat Walter bei einem seiner Besuche in Mieders.
Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. Durch den Kauf dieses Buches unterstützen sie die Telefonseelsorge Tirol!

Fotonachweis: Privat

Jubiläen

RUNDE GEBURTSTAGE FEIERTEN:

(bis 1. Oktober 2012)

Sunkovsky Gertrude	85. Geb.
Nagiller Gertraud	85. Geb.
Zorn Hildegard	80. Geb.
Lener Elisabeth	80. Geb.
Engl Elisabeth	80. Geb.
Buttler Robert	80. Geb.
Holzinger Irmgard	75. Geb.
Gasser Meinrad	70. Geb.

FRAUENCAFE

Frauencafe jeden ersten Mittwoch im Widum ab 9.00 Uhr.
Organisiert von Frauen für Frauen zum Kennenlernen, zum Diskutieren und den einen oder anderen Vortrag zu hören. Eintritt freiwillige Spenden
Aktuelles:
7. November – Die verschiedenen Ichs in Kommunikation
Referentin: Mag. Stefani Pegger
5. Dezember – Gemütlicher Adventvormittag

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19
6142 Mieders
Telefon+43 5225 62514
Web: www.mieders.at
E-Mail: bgm.mieders@aon.at

Redaktion und Schriftleitung:
Bgm. Manfred Leitgeb

Titelfoto:
Herbstimpressionen in Mieders

Layout und Druck:
Druckerei A. Weger,
Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt.
Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

Liebe Miedererinnen,
liebe Miederer!

Es ist unsere Aufgabe und auch ein Ziel für junge Menschen und für die ältere Generation in die Zukunft zu blicken und nun die Voraussetzungen für die kommenden Jahre zu schaffen. Dabei dürfen wir aber auch nie die Menschen vergessen, die unsere Hilfe benötigen und am Rand der Gesellschaft stehen. Nur ein gemeinsames Miteinander sichert den sozialen Frieden und lässt uns Zukunft gestalten. Dazu bitte ich Euch alle beizutragen.

Das Jahr geht schön langsam wieder zu Ende und die letzten Projekte dieses Jahres werden noch in Angriff genommen. Erwähnt seien zum Beispiel die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, die Asphaltierungsarbeiten und die Dorferneuerung mit Einbindung der Bevölkerung, um nur einige Projekte zu nennen.

Zeitgerecht konnten die Sanierungsmaßnahmen in der neuen Mittelschule Vorderes Stubaital abgeschlossen werden. Heuer wurden ca. 600.000 Euro für Sanierungsarbeiten im Keller aufgewendet. Im diesem Zusammenhang darf ich das Land Tirol hervorheben, da solche Investitionen ohne die Mithilfe des Landes nicht umsetzbar sind. Im Jahr 2011 wurde in die Mittelschule ca. 550.000 Euro investiert, um die Räumlichkeiten für die Direktion und für den Lehrkörper umzubauen. Ständig sind wir angehalten in solche Gebäude zu investieren, um die Zukunft mitzugestalten.

Für die Zukunft werden wir in die Volksschule, in den Sozialsprengel Stubai, in den Abwasserverband, in das Alten- und Pflegeheim Vorderes Stubaital Investitionen tätigen müssen, damit wir auch in Zukunft entsprechende Einrichtungen und die Grundversorgung sicherstellen können. Wenn wir diese Investitionen nicht regelmäßig durchführen, besteht die Gefahr, dass wir alles auf einmal nicht schaffen können. Ich bin sehr zuversichtlich, dass dies alles gelingen wird. Persönlich blicke ich sehr positiv in die Zukunft. Die Zusammenarbeit der politisch Verantwortlichen im Planungsverband Stubai als auch in den Verbänden ist sehr zielorientiert. Hier an dieser Stelle allen ein großes Dankeschön dafür.

Eine konkrete Herausforderung wird der STRUKTURPLAN PFLEGE 2012–2022 des Landes Tirol sein. Die Versorgung pflegebedürftiger Personen aufgeteilt in nichtmedizinische als auch medizinische Pflege ist Teil dieses Strukturplans. Schwerpunkte sind die Mobilen Dienste, Betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege/Übergangspflege, Medizinische Hauskrankenpflege, Schwerpunktpflege, Mobile Hospiz und ganz wichtig die Ausbildung der Pflegekräfte. Hier bedarf es ein gutes Miteinander mit allen betroffenen Einrichtungen in den verschiedenen Bezirken, um diese Herausforderungen auch finanziell für die Zukunft bewerkstelligen und sicherstellen zu können. Ich bin überzeugt: Gemeinsam werden wir im Tal die besten Voraussetzungen schaffen.

Zum Abschluss darf ich den Seelsorgeraum Stubai herzlich in Mieders willkommen heißen. Wir konnten am 08. September 2012 bei der Abendmesse die hohe Geistlichkeit des Seelsorgeraumes Stubai in unserer Mitte begrüßen und kennen lernen. Ein Dank dem Pfarrgemeinderat – Pfarrkirchenrat – für den so herzlich organisierten Empfang.

Allen darf ich noch schöne Herbsttage wünschen und besonders herzlich zu den vielen verschiedenen Veranstaltungen und Festen in Mieders einladen. Ich freue mich, wenn viele daran teilnehmen.

Euer Bürgermeister
Manfred Leitgeb

AUS DER GEMEINDE – UMSETZUNG VON PROJEKTEN

UMRÜSTUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG AUF LED LAMPEN

Mit der Installation der neuen LED-Lampen wird in Mieders ein Projekt für unsere Umwelt umgesetzt, um in Zukunft Energie zu sparen und zudem eine optimale Beleuchtung im Ort für die Bürger zu haben!

Die Umrüstung auf LED- Lampen findet im ganzen Ortsgebiet statt. Der Austausch der alten Kandelaberlampen war notwendig geworden, um neue Lichtpunkte zu installieren und auch um eine bessere Ausleuchtung zu erreichen. Das ganze Ortsgebiet wird Schritt für Schritt mit den neuen LED-Lampen aufgerüstet und auch fehlende Beleuchtungskörper im Ort werden nunmehr ergänzt.

Fotos: Fa. IKB beim Montieren der LED Lampen
Fotonachweis : Gerhart Eberl

Das Einsparungspotential an Energie wird ca. 60 % gegenüber den derzeitigen Lampen ausmachen (Kostenersparnis jährlich ca. 5.000 €). Als Lampen kommen Produkte der Fa. Swarco zum Einsatz, welche sich in umfangreichen Tests der IKB als technisch bestes Produkt erwiesen haben.

Dieses Projekt wird vom Land unterstützt und somit konnten die Gesamtkosten ca. 103.000 € brutto aufgebracht werden. In diesen Kosten sind die Projektierung, Planung, Finanzierung, Dokumentation und Störungsbehebung enthalten.

FORTSCHREIBUNG DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSKONZEPTES

Der Gemeinderat hat im Frühjahr **einstimmig** mit 13 Stimmen gegen 0 Stimmen das örtliche Raumordnungskonzept beschlossen. Das Land Tirol hat diesem nun die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Es wird gemäß § 68 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Gemeinde Mieders in seiner Sitzung vom 30.04.2012 unter Pkt. 3 der Tagesordnung die 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mieders gemäß § 64 in Verbindung mit § 31a Abs. 1 und 2 TROG 2011 beschlossen hat.

Diesem Beschluss wurde mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 12.07.2012, Zl. RoBau-2-328/9/17-2012, gemäß § 67 Abs. 5 TROG 2011 die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

MIEDERER ERLEBNISWEG

Der neue Wanderweg geht von der Ochsenhütte aus vorbei bei den Bombenlöchern (vom zweiten Weltkrieg) zu Maria Waldrast.

Dieser Weg wurde zum Schulende das beliebte Ausflugsziel der Volksschule Mieders. Wir haben um die Mithilfe der verschiedenen Klassen gebeten. Mit netten Zeichnungen und Namensvorschlägen der VS Mieders entstand der Name dieses Weges – „Der Miederer Erlebnisweg".

Am neuen Miederer Erlebnisweg werden in den nächsten Jahren zwei Aussichtsplattformen entstehen! Mit den Arbeiten wurde schon begonnen und das Projekt wird schrittweise umgesetzt.

Viele Gäste und Einheimische wählen diese neue Wanderroute. Eine toller Erlebnisweg mit vielen Aussichten Richtung Innsbruck- Nordkette - Kalkkögel – in das Stubaital und auf die Serles.

Foto: Am Standort einer Aussichtsplattform: Die 4. Volksschulklasse mit Lehrpersonen – Bgm. Manfred Leitgeb und Vbgm. Gerhart Eberl, der dieses Wegeprojekt ins Leben gerufen hat und umsetzte. *Fotonachweis: Privat*

Danke an alle in der Volksschule Mieders für die Mithilfe, für die Mitgestaltung bei der Namensfindung und den Malerkünsten.

Dieses Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit Kloster Maria Waldrast, Agrargemeinschaft Mieders, Gemeinde Mieders, TVB Stubai Tirol und den Serlesbahnen Mieders. Allen ein herzliches Dankeschön!

Vbgm. Gerhart Eberl

„CUT.ENOID.TOWER" AM KOPPENECK

Das Projekt „cut.enoid.tower" wurde als Teil der Forschungsarbeit von Günther Filz am Institut für Konstruktion und Gestaltung im Sinne eines Versuchsbaus mit ArchitekturstudentInnen ausgearbeitet und in die Realität umgesetzt. Das Gesamtergebnis des „cut.enoid.tower" ist als kreative temporäre Skulptur mit komplexem, geometrischen und konstruktiven Hintergrund zu verstehen.

Der „cut.enoid.tower" am Koppeneck der Bergstation der Serlesbahnen ist über den ganzen Sommer zu einem beliebten Anziehungspunkt bei vielen Besuchern geworden.

Die Gemeinde Mieders, die Agrargemeinschaft und Serles Bahnen haben dieses Projekt unterstützt.

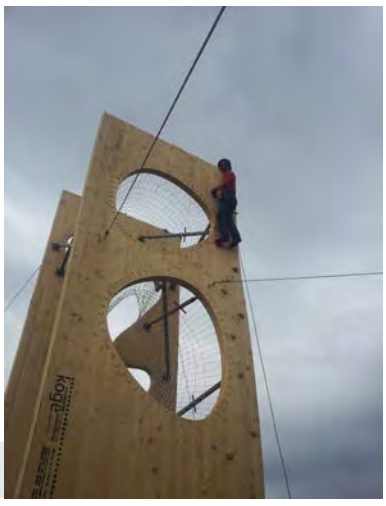

Foto: Dr. Günther Filz am „cut.enoid.tower" *Fotonachweis: Dr. Günther Filz*

EHRUNGEN AM HOHEN FRAUENTAG IN MIEDERS

Foto von links: Fritz Debern, Paul Wechner, Pfarrer Mag. Erich Modosch, Gerda Krünes , Ing. Harald Ullrich und Bgm. Manfred Leitgeb
Fotonachweis: Privat

Großer Festakt für die Ehrenzeichenträger im Gemeindesaal

In einem großen Festakt ehrte die Gemeinde Mieders zu Mariä Himmelfahrt vier verdiente BürgerInnen der Gemeinde. Nach dem Gottesdienst feuerten die Ehrenden am Spielplatz die Kanone der Schützen ab. Im Gemeindesaal sorgten eine Bläsergruppe der Musikkapelle und die Feierabendsänger für die musikalische Untermalung. Bürgermeister Manfred Leitgeb stellte die neuen Träger des Ehrenzeichens der Gemeinde vor:

Herr Pfarrer Mag. Erich Modosch war 10 Jahren lang für die Seelsorge verantwortlich. Unser Pfarrer stellte seinen Dienst im kirchlichem, gesellschaftlichem, sozialem Bereiche und ganz besonders als Jugendseelsorger in unserer Gemeinde über viele Jahre auch in seiner Freizeit für unsere Bevölkerung zur Verfügung. Für unseren Pfarrer war die Ehrung gleichzeitig auch seine offizielle Verabschiedung, da er in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Fritz Debern, ehemaliger Gemeinderat, der sich vor allem im Bereich Ausbildung und bei der Sanierung des Badls eingebracht hat. Er gehörte von 1998 bis 2010 dem Gemeinderat von Mieders an, wo er in vielen Ausschüssen vertreten war.

Gerda Krünes, die langjährige Obfrau des Wirtschaftsbundes und des Elternvereins, war viele Jahre lang Gemeinderätin und als solche maßgebend in vielen Ausschüssen tätig, besonders sei ihr Engagement im wichtigen Überprüfungsausschuss hervorgehoben.

Ing. Harald Ullrich war Obmann des AAB und der Bienenzüchter, sowie Mitglied der Schützen. Er war viele Jahre Gemeinderat, Gemeindevorstand und von 2004 bis 2009 Vizebürgermeister. Bei den Projekten Kinder-

garten und Kraftwerk war er federführend beteiligt.

In seiner Festrede hob Bürgermeister Manfred Leitgeb das Engagement der Geehrten hervor.

„In einer Zeit, wo Profilierung und Egoismus zunehmen, braucht es Menschen mit Solidarität und Blick für die Gemeinschaft und den Nächsten. Unser Dorf braucht Menschen, welche Verantwortung suchen und annehmen, denn sie sind Vorbild für die Gesellschaft und niemand kann freiwillige Leistungen ersetzen.

Es ist etwas Schönes, Menschen zu danken. Danken für Ihren Einsatz, für ihre Dienste, was sie in unserer schönen Gemeinde geleistet haben und danke zu sagen für Vieles, was nicht gesehen wird und doch so wichtig ist.

Ich möchte meinen Dank und eine große Anerkennung aussprechen. Sich öffentlich zu engagieren wir immer schwieriger – unsere Gesellschaft hat sich verändert. Umso wichtiger ist es, Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde zu wissen, die sich aber ehrenamtlichen Herausforderungen stellen und durch Engagement für die Gemeinschaft hervortun. Vielfach ist das nicht einfach und Dank erntet man oft auch nicht oder wenn eher hinterher. Man muss vielfach ein großes Selbstverständnis und eine Heimatverbundenheit mitbringen, um auch ganz sicher zu sein, dass sich dieses Engagement lohnt. Ganz besonders freut es mich, dass ihr – liebe neue Ehrenzeichenträger – diese Herausforderungen angenommen habt und mit viel Engagement für unsere Gemeinde gewirkt habt. Und das ist ganz wichtig, über viele Jahre hinweg. Somit darf ich euch auch für die Vorbildwirkung für unsere Kinder und Jugend danken. Diese Feierstunde soll euch etwas von eurem Einsatz zurückgeben und soll auch nur ein kleines Dankeschön für die Leistungen von euch sein. Die Nobelpreisträgerin Marie von Ebner- Eschenbach hat es meiner Ansicht auf den Punkt gebracht, wenn sie meinte: „Für das Können gibt es nur einen Beweis: Das Tun!“ Danke, dass ihr euch gemäß diesem Spruch für unsere Gemeinde eingesetzt habt.“

Foto: Ehrenurkunden und Medaillen
Fotonachweis: Privat

Die Gemeinde Mieders sagt – vielen herzlichen Dank!

Bgm. Manfred Leitgeb

35- JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM FRAU HILDEGARD ELLER

Frau Hildegard Eller feierte Ihr 35-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Mieders. Bürgermeister Manfred Leitgeb als auch Vizebürgermeister Gerhart Eberl gratulierten und bedankten sich für das Engagement und die gute Zusammenarbeit über all die Jahre. Es ist etwas ganz besonders eine so gute und treue Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung zu haben. Wir hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

Foto: Vbgm. Gerhart Eberl, Hildegard Eller und Bürgermeister Manfred Leitgeb gratulierten zum Dienstjubiläum.
Fotonachweis: Gemeinde Mieders

Hildegard, vielen Dank für deine 35 Jahre im Gemeindedienst!

ZUR GESCHICHTE UNSERER HEIMATGEMEINDE

WIE ALT IST MIEDERS WIRKLICH, WANN IST UNSER DORF BESIEDELT WORDEN...?

Eines kann schon vorweg gesagt werden. Mieders ist wesentlich älter als es manche Geschichtsbücher noch vermitteln, anders ausgedrückt könnte man sagen die herkömmliche Lehrmeinung ist überholt.

Den weitaus ältesten Hinweis einer Siedlungstätigkeit auf unserem Gemeindegebiet wurde am „Zauberbichl" nahe der Grenze zu Schönberg lokalisiert. Diese Fakten sind seit längerem bekannt und dokumentiert. Jedoch endet diese Siedlungstätigkeit mit dem Alpenfeldzug der Römer im Jahre 15 v. Chr.

Um sich an dem Zeitraum der Ansiedlung auf dem heutigen Ortsgebiet anzunähern, bedarf es eingangs einer kurzen Betrachtung der Herkunft bzw. ursprünglichen Bedeutung des Namens Mieders und einiger Flurnamen. Die Ableitung des Ortsnamens bzw. der Flurnamen gilt in der Regel als erster Anhaltspunkt.
Es gab und gibt zwei voneinander abweichende Deutungen über den Ursprung.
Erklärungsversuche den Namen auf keltische Wurzeln zurückzuführen leuchten nicht besonders ein. Am logischsten ist immer noch die Erklärung den Namen Mieders (ebenso wie Mutters) aus „mottles" bzw. „mottules", einer Ableitung des verbreiteten romanischen Wortes „mota" (herabgeschwemmte Erde – Erdaufwurf) abzuleiten.

Tatsache ist, dass unser Dorf auf dem Schwemmkegel des Zirkenbaches erbaut ist. Auch deuten weitere Flurnamen *(Felderles, Gschnals, Salz, Gschpaus..)* auf *romanische* Wurzeln hin. Jedoch fehlt für die romanischen Jahrhunderte (45 n. Chr. bis 480 n. Chr.) jeglicher Beweis bzw. Hinweis auf eine Bautätigkeit bzw. auf eine Besiedlung unseres Ortes. Immerhin wäre es möglich, für diese Jahrhunderte eine offensichtlich uralte mündliche Überlieferung anzusetzen.
Diese Überlieferung besagt, dass Mieders in uralter Zeit weiter taleinwärts bestanden hat. Und zwar im Bereich der Flur „ Altes Haus" (Areal des ehemaligen neuen Hotels Lärchenhof). Es wird überliefert, dass ein verheerendes Hochwasser bzw. Murenabgang des Zirkenbaches bzw. ein Ausbruch des „Mahdersees" dieser Siedlung ein Ende bereitet hat. Es gibt neben dem bezeichnenden Flurnamen auch weitere vage Hinweise, so ist z.B. beim Schotterabbau des Sandbühels eine ganze Scheunentür ausgegraben worden.

Aufgrund einer kurzen Analyse, die mir von Univ. Doz. Dr. Hans Krawarik übermittelt wurde, halte ich es nunmehr für möglich, dass diese *„Sage"* einen handfesten Hintergrund haben könnte. Dr. Hans Krawarik schätzt den betreffenden Bereich als zusammenhängende Flur *(Altes Haus/ Felderles)* älter ein als den Bereich der Kleinregion um den Kalvarienberg, also den heutigen Ortsraum inkl. dem Ortszentrum.

Die allerersten konkreten Anhaltspunkte gibt es für die Zeit des 7. bis 8. Jahrhunderts. Anhand der Renovierung unserer Kirche wurde von der Bodendenkmalpflege eine *Holzkirche* für das 8. Jahrhundert (ca. 718) mittels C-14 Untersuchungen nachgewiesen. Anhand der Pfostenlöcher lässt sich ein einfacher Holzbau mit ca. 20 m2 Grundfläche ableiten.
In diese Zeit fällt für die Bajuwaren des Alpenvorlandes, aber auch des Inntals eine umfassende Christianisierung und sind in vielen „alten" Dörfern Tirols solche Gründungsbauten meist von lokalen Grundherren errichtete worden.
- (Quelle Kulturberichte aus Tirol 351/352 1990, 31f.)

Ein weiteres sicheres Indiz für eine frühe Besiedlung ist ein Grabfund im Mai 1948. Bei der Errichtung des „alten" Feuerwehrhauses am Anger wurden beigabenlose Skelettgräber zu Tage gefördert. Ein angeblich „bronzener Ring" der in diesem Zusammenhang gefunden wurde, blieb verschwunden.
Die Datierung wurde mit der 2. Hälfte des 7. Jahrhunderts festgelegt, blieb aber vage. Dass im Bereich des Angers ein Bestattungsort war, ist nicht nur in der Überlieferung bekannt. Bei Bautätigkeiten stieß man immer wieder auf Skelettteile.

Foto: Mieders anhand einer Tuschzeichnung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
Fotonachweis: Herbert Driedl

Auch der Chronist Vinzenz Auer und Margarethe Stelzer berichten von zutage geförderten Menschenknochen und Urnenteilen bei Bautätigkeiten bzw. von einem „alten Friedhof" am Anger. Die Tatsache, dass sich in Mieders ein 2. Friedhof befindet, ist nichts Ungewöhnliches. Der ehemalige Friedhof am Anger stellte damals den Ortsrand dar, in welchem Bereich in vorchristlicher und teilweise in frühchristlicher Zeit die Toten bestattet wurden. Die Sitte, die Verstorbenen im Bereich der Kirche zu bestatten, setzte erst etwas später ein.
- (Quelle Tiroler Heimat 12 und 13/14, Fundberichte aus Österreich 5)

Das historische Ortslexikon Tirol nennt in unserer Heimatgemeinde einen „Althof" bzw. einen „Urhof" für das 8. Jahrhundert. Dies ist die logische Ergänzung und Festigung zu bisher vorliegenden Informationen.

Bei vielen Angaben über „Althöfe" „Urhöfe" oder „Urlehen" muss in Betracht gezogen werden, dass Siedlungen oft als „mehrstufige Anlagen" entstanden sind – etwa aus einem Althof entstandenen Weiler oder Haufendörfer, oder Zeilendörfer mit einem zentralen Hof, der in späterer folge in weitere „Bauernstellen" zerlegt wurde. Bei mehrstufigen Anlagen, die sich auf einen einzigen Gründungshof zurückführen lassen, wird dieser in der siedlungsgenetischen Forschung als „ Althof" bezeichnet. Die in der Regel etwas jüngeren „Althuben" waren hingegen Siedlerstellen für bäuerliche Kolonisten.
Die Datierung ins 8. Jahrhundert erfolgte nach der in Österreich durch Univ. Doz. Dr. Hans Krawarik entwickelten „Kulturflächenmethode". Diese Methode geht davon aus, dass man aus dem Ausmaß der Kulturfläche im Franziskanischen Kataster des 19. Jahrhunderts Schlüsse auf die Erstanlage von Siedlungen ziehen kann. Für das Hochmittelalter (ca. 11. Jahrhundert) sind bei einer kurzen Analyse schon ca. 15 Einheiten („Urhöfe" bzw. „Urlehen") auszumachen.
- (Quelle Historisches Ortslexikon Tirol)

In Zusammenschau aller bisher bekannten Fakten und Hinweisen kann es als erwiesen angesehen werden, dass unsere Heimatgemeinde im 7./8. Jahrhundert schon besiedelt war bzw. besiedelt wurde. Es hat zu diesem Zeitpunkt sicherlich schon eine kleinere Gemeinschaft in Form einen „Weilers" bestanden.
Folgerichtig ist es weiter, dass ein „Urkirche" nur schwerlich ohne die Existenz einer Bevölkerung Bestand haben konnte bzw. errichtet werden konnte.
Es liegt nahe, dass die Bewohner bzw. die Herren dieses „Urhofes" auch die Gründer bzw. die Erbauer der erwähnten Holzkirche des frühen 8. Jahrhunderts waren.
Den „Urhof" sehe ich im engeren Bereich der Kirche, wobei neben dem „Koppenhof" vor allem das „Fürstenhaus" in Frage kommt.

Somit kann unsere Heimatgemeinde auf eine Geschichte zurückblicken, die sich mit Sicherheit nahezu über 1300 Jahre erstreckt.

Herbert Driendl

Der **Raum für die Schnapsbrennerei** ist fertig gestellt und sehr gut gelungen.
Danke der Gemeinde für die Organisation und Finanzierung und den ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit!

STUBAIER G'SPIEL UND G'SANG

- 4 x Volksmusik auf auf den Almen rund um die Serles
- „Mit Schneid und Freid" ...junge Musikanten spielen auf!
- Sänger- und Musikantenwallfahrt des Tiroler Volksmusikvereines/ Miederer Feierabendsänger
- Miederer Musikmittwoch

Dank einer Initiative des TVB Stubai Tirol (Ortsausschuss Mieders), der Gemeinde Mieders, den Serlesliften, den Miederer Alm- und Gastwirten, der Agrargemeinschaft Mieders ,sowie des Tiroler Volksmusikvereines, lockte die Veranstaltungsreihe „Stubaier G'spiel und G'sang" auch heuer wieder unzählige Gäste, als auch Einheimische in unser Dorf.
Mieders darf zurecht als das volksmusikalisch – traditionelle Kulturzentrum des Stubaitales angesehen werden!

Peter Margreiter
Fotonachweise: Peter Margreiter

MIEDERER SENIOREN

WANN BIN ICH EIGENTLICH EIN SENIOR/ EINE SENIORIN?

Oft werden wir gefragt, wie es uns mit dem Älterwerden geht. Ob wir uns so alt fühlen, wie wir sind. Gehöre ich, nur weil ich gerade in Pension gegangen bin, wirklich schon zum „alten Eisen"? Bin ich jetzt schon am richtigen Platz zwischen rüstigen und weniger rüstigen Senioren? Bei allen Beschwernissen des Alterns gibt es ja auch gute und schöne Seiten. Und wenn wir schon bei der Wahrheit bleiben: Wir benützen gerne den ermäßigten Fahrschein für Senioren und beim Eintritt zu verschiedenen Veranstaltungen lösen wir gerne eine Seniorenkarte. Auch der Seniorenteller im Restaurant kommt uns sehr entgegen.

Vielleicht fragen manchmal Freunde, ob man schon den „Pensionsschock" verspürt. Wahrscheinlich nicht – kein schwarzes Loch in Sicht. Ganz im Gegenteil. Noch stecken die meisten von uns voller Pläne, sind geistig auf „Draht" und sportlich aktiv. Manche sind vielleicht sogar in einen sogenannten „Unruhezustand" verfallen. Jedenfalls möchten die meisten von uns Senioren die vielen aufgeschobenen Vorhaben, Aufgaben, Wünsche und Ziele in die Tat umsetzen. Innerlich fühlt man sich wahrscheinlich ganz und gar nicht als Teil der älteren Generation.

Man entdeckt vitale Frauen und Männer, die ihr Alter nicht verleugnen und gelassen altern. Al-

Foto.: Miederer Senioren *Fotonachweis: Senioren Mieders*

tern lässt sich nicht vermeiden, bestenfalls mit guter Kosmetik äußerlich etwas „glätten". Die Zeichen der Zeit holen uns einfach ein. Es begegnen uns Menschen die lebenslustig unterwegs sind, aber auch Menschen, die vom Leben kraftlos und müde geworden sind.

Es gibt Pensionisten voller Tatendrang, aber auch solche, die gerne allein und ohne „Highlights" glücklich sind. Das Alter ist, was man daraus macht. Das Wichtigste ist doch, dass man im Herzen jung geblieben ist – im Denken, Fühlen und Handeln.

Die Zeit vergeht wie im Flug – gerade deshalb wäre der Eintritt in die Pension der richtige Zeitpunkt Geselligkeit und Freundschaft zu pflegen. Wir müssen uns nur auf dieses „Erlebnis" einlassen. Mitmachen und dabei sein! Wie schön das Zusammensein der „jungen Alten", der „alten Alten" und der „ganz Alten" sein wird, hängt von unserem Willen und der Freude am gemeinsamen Altwerden ab.

Wir Miederer Senioren möchten euch gerne ermuntern, den „Pensionsweg" ein Stück mit uns zu gehen. Senioren-Nachmittage zum Hoangarten, Wander- und Karternachmittage, Grillfestln, Tagesausflüge im Frühling und im Herbst, für unternehmungsfreudige Senioren Reisen in ein fernes Land und unsere kirchlichen Feste werden bei uns natürlich gebührend gefeiert. Wie ihr seht, das Angebot ist groß.

Die schönen Tage sind es, die uns dann über dürre Zeiten tragen sollen. Mit einem Freundes- und Bekanntenkreis gemeinsam älter zu werden, bringt auch viele Vorteile.
Man weiß, was man aneinander hat und auf wen man bauen kann.

Evi Zorn
Schriftführerin

Bei Interesse zum Mitmachen einfach melden bei:
Obmann Gleinser Hermann
Widumgasse 4
6142 Mieders

SV RAIKA MIEDERS

VIELFÄLTIGE AKTIVITÄTEN

Die Sektion Fußball konnte heuer im Juni ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Von der begeisterten Kindergartennachwuchsmannschaft bis zur Altherrenmannschaft hat sich der Fußballsport als fixer Bestandteil des sportlichen Lebens in Mieders etabliert.

Besonders erfolgreich waren die Kampfmannschaft, die den Aufstieg in die 1. Liga West schaffte sowie die U-10 mit dem Meisterschaftsgewinn im Herbst 2011 sowie im Frühjahr 2012. Aus diesem Anlass sponserte die Gemeinde Mieders für beide Mannschaften neue Dressen.

Gemäß dem Motto „Regen bringt Segen“ wurde der gewitterbedingte Platzregen als gutes Omen gewertet und die für alle FußballerInnen von der Raika gesponserten Schildkappen kamen gleich gut zum Einsatz.

Als Ersatz für den an den Theaterverein abgetretenen Faschingsball hat der Sportverein eine neue Aktivität für die junge Miederer Bevölkerung in sein Jahresprogramm aufgenommen. Ende August fand bei besten Wetterbedingungen und toller Stimmung ein Fußball-Kinderturnier statt. Mit großem Enthusiasmus und Einsatzbereitschaft kämpften sowohl Buben als auch Mädchen um die Pokale und freuten sich über die große Unterstützung der zahlreich erschienen Schlachtenbummler.

Die erfolgreiche Kampfmannschaft

Ab Herbst starten Mieders und Fulpmes mit einer Spielergemeinschaft ab der U 11, um gemeinsame Synergien zu nutzen und somit langfristig eine gut funktionierende und erfolgreiche Nachwuchsarbeit abzusichern und ständig zu optimieren. Trainiert wird abwechselnd pro Saison in Mieders oder Fulpmes, wobei die Trainer beider Vereine gleichberechtigt eingesetzt werden und alle 4 Sportanlagen genutzt werden können. Mit dieser Maßnahme hoffen wir, den Fußballsport in den beiden Gemeinden zusätzlich zu stärken und junge Talente besser zu fördern.

Auch die Jüngsten sind voll dabei!

Erstmals wurde heuer ein Sommerprogramm mit vier Schwerpunkten (Fit im Sommer, Beachvolleyball, Lauftreff und Speedtennis) unter fachkundiger externer Trainerbetreuung angeboten. Eine Fortsetzung im Sommer 2013 ist geplant.

Ab Herbst wird ein wöchentliches Kinderturnen im Turnsaal der VS Mieders angeboten. Die Ausschreibung kann auf unserer neuen Homepage www.sv-mieders.at bzw. den in der Schule aufliegenden Flugblättern entnommen werden. Wie bereits im Herbst 2010 im Bereich des Kunstrasenplatzes begonnen, soll die Baumpflanzaktion im

südlichen Bereich des Rasenplatzes in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Mieders, der Lebenshilfe Tirol – DLV Mieders und mit finanzieller Unterstützung der Raika Mieders im Oktober weiter geführt werden.

Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich zur Generalversammlung am Donnerstag, den 22. November, um 19.00 Uhr, im Restaurant Gletscherblick eingeladen, um sich persönlich über Aktivitäten des abgelaufenen Sportjahres zu informieren und gemeinsam mit dem Ausschuss einen Ausblick auf 2013 zu machen.

Teilnehmer/innen beim Sommerprogramm

Obfrau Karin Obwexer-Specht
Fotonachweis:
Sportverein Mieders

AKTIVITÄTEN JUNGBAUERN/LANDJUGEND

Zu Beginn des Herbstes neigt sich die Erntearbeit dem Ende zu, die Arbeiten der Jungbauernschaften in Tirol und vor allem in Mieders sind jedoch im vollen Gange.

So wurden am 1. September Projekte der Jungbauernschaften präsentiert. Diese stehen unter dem Motto: „Mein Dorf, Meine Heimat, Meine Zukunft". Es galt das eigene Dorf im Projekt einzubauen. Uns in Mieders kam die Idee, eine Fotocollage mit alten Bildern aus unserem Ort zu machen und dazu die passenden Stellen nach zu fotografieren, um die Veränderungen im Laufe der Zeit zu zeigen. Das Projekt, welches am Anger steht, ist noch bis Dezember zu bestaunen.

Am gleichen Tag machten wir uns auch auf den Weg zur Agraria nach Wels. Wir legten einen kurzen Zwischenstopp bei der Stiegl-Brauerei in Salzburg ein, bevor es zur größten landwirtschaftlichen Messe Österreichs ging. Nach einem sehr interessanten und unterhaltsamen Wochenende mussten wir uns der nächsten Herausforderung stellen – das Binden der Erntedankkrone.

Heuer hatten wir uns vorgenommen wieder eine neue Erntekrone zu binden. Durch die Mithilfe vieler Mitglieder und besonders Christine Lehner konnten wir eine wunderschöne Krone und eine Gabenhand aus Heu binden. Diese wurden beim Bezirkserntedankfest in Natters vor mehr als 6000 Zusehern beim Festumzug präsentiert. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Teilnahme. Nur so wurde der Umzug bei herrlichem Kaiserwetter mit anschließendem Fest zu einem unvergesslichen Event. Zum Erntedankfest in Mieders, das am 14. Oktober stattfinden wird, laden wir alle herzlich ein.

Für den diesjährigen Jungbauernball am 31. Oktober, sind die Vorbereitungen schon in vollem Gange. Dieser findet im Gemeindesaal statt, wo die Rosskoglbuam für tolle Stimmung sorgen werden. Auf zahlreiche Besucher freut sich die Jungbauernschaft / Landjugend Mieders.

Für die JB/LJ Mieders
Daniel Zorn

WALDHOANGART BEZIRKSFORSTINSPEKTION STEINACH

„STEIGBAU UND BLOCKBANDSÄGE“

Der erste Waldhoangart in der Bezirksforstinspektion Steinach fand am 27. Juli in Mieders statt. Eingeladen hat Waldaufseher Gerhart Eberl und gekommen sind an diesem Sommertag Alois Gatt (Vals, St. Jodok, Obernberg), Karl Krug (Wildermieming), Wolfgang Huber (Innsbruck), Josef Sohm (Alberschwende) und Bürgermeister Manfred Leitgeb.
Sommerzeit ist Wanderzeit und so war das passende Thema dieses Waldhoangarts ein Steigbau abseits der Forststraße, der die Wanderer gelenkt auf den Berg bringt. Der Wanderweg „Ochsenhütte – Waldrast“, der in der Gemeinde Mieders viele Wanderer von der Bergstation der Gondelbahn zur beliebten Wallfahrtskirche Maria Waldrast bringt, wurde von Gerhart Eberl zum Teil neu gestaltet und zum Teil saniert.

Foto: Waldaufseher Gerhart Eberl und Alois Gatt (Vals, St. Jodok, Obernberg), Karl Krug (Wildermieming), Wolfgang Huber (Innsbruck), Josef Sohm (Alberschwende) GF. Franz Gleischer (Serlesbahnen) und Bürgermeister Manfred Leitgeb.
Fotonachweis : Birgit Kluibenschädl

Das eindrucksvolle Ergebnis ist ein fast 2000 lfm langer Wanderweg, der sich sehen lassen kann. Am ersten Teilstück wurde der bestehende Weg komplett saniert und auch zum Teil in angenehmer Steigung in den Wald verlegt. Ein zugewachsener Forstweg wurde im weiteren Teil saniert und dort soll noch eine Aussichtsplattform entstehen. Ein Kurzabstecher führt auch an zwei geschichtlich interessanten Bombentrichtern vorbei. Dann folgt ein hochsensibler Moorbereich, der durch die Verlegung des Wanderweges in den trockenen Hang umgangen wurde. Für einen Einblick in das einzigartige Hochmoor ist hier ein weiterer Aussichtspunkt geplant. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Schule soll hier ein „Eintrittsbogen“ entstehen, der von den Kindern bepflanzt wird. Im letzten Teilstück wurden unter anderem die Weidegatter mit Felsblöcken und schönen Holzgattern hergerichtet.
Durch Einbettung des Weges in die natürliche Geländeform und mit eindrucksvollen Blicken auf die Serles ist der neue Wanderweg eine Bereicherung für das alpine Wegenetz in Mieders geworden.
Im Herbst 2010 hat sich Waldaufseherkollege Gerhart Eberl eine neue Blockbandsäge TTM 800 gekauft. Die Gesamtlänge der Säge beträgt 13 m. Sie ist mit einer elektronischen Steuerung (Schnittstärkeneinstellung), elektronischem Vorschub, Höhenverstellung und Vorschneider ausgerüstet. Die Schnittlänge beträgt 11 m, der maximale Durchmesser 85 cm, das kürzeste Bloch 65 cm. Neben der Säge steht ein Doppelbesäumer und die Bestückung erfolgt mit einem Stapler.

Zum Abschluss ein Dankeschön an den Geschäftsführer der Bergbahnen Mieders, Franz Gleirscher, für die Gondelfahrt bergauf und die Rodeltour bergab, sowie ein Dankeschön dem Agrargemeinschaftsobmann und dem Bürgermeister für ihre Bereitschaft, beim Waldhoangart in Mieders mitzuwirken.

Birgit Kluibenschädl

MASKENAUSSTELLUNG DES BV STUBAIER TUIFL

MASKENVIELFALT UND ALTES BRAUCHTUM TREFFEN AUF NEUES BRAUCHTUM!

Zum Auftakt für unser 4. Krampus- und Perchtentreffen findet heuer nach 1jähriger Pause wieder unsere Maskenausstellung im Gemeindesaal Mieders statt.

SAMSTAG, 20. OKTOBER:

- Geöffnet von 10.00–21.00 Uhr
- 14.00 Uhr: offizielle Begrüßung durch Bgm. Manfred Leitgeb
- Abends Pyrotechnik-Vorführung der Firma „DUMO“ aus Salzburg
- Tuiflbar!

SONNTAG, 21. OKTOBER:

- Geöffnet von 10.00–16.00 Uhr
- Eintritt: freiwillige Spenden!

MIT DABEI SIND:

Viele verschiedene Vereine aus nah und fern!
Schnitzer die ausstellen, aber auch live vor Ort bei ihrer Arbeit zu beobachten sind!
Der Krampus-Ausstatter „Krampusimperium“ aus Oberösterreich

Auf einen gemütlichen Tuifl-Hoangart freut sich der Veranstalter BV Stubaier Tuifl!

4. KRAMPUS- UND PERCHTENTREFFEN

DER COUNTDOWN BEGINNT! DIE HÖLLENFÜRSTEN ZIEHEN INS STUBAITAL EIN!

Wir sind stolz, heuer nun schon zum 4. Mal das Krampus- und Perchtentreffen in Mieders auszurichten, das mittlerweile zum größten Krampus- und Perchtentreffen Österreichs wurde.

FREITAG, 30. NOVEMBER DER COUNTDOWN BEGINNT:

- 18.30 Uhr – Zelteinlass – Eintritt frei
- Zu jeder vollen Stunde wird eine von 4 Krampusgruppen das Publikum mit ihrer Höllenshow in ihren Bann ziehen!
- Zwischen den Auftritten sorgen „The Pure“ für Stimmung!
- Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

SAMSTAG, 1. DEZEMBER:

- 13.00 Uhr – Aufstellung der 40 Vereine aus Österreich, Deutschland und Italien vom Gasthaus Traube ortsauswärts
- 16.00 Uhr – die ca. 1000 Teilnehmer ziehen mit ihren Wagen durch den gesamten Ort bis zum Parkplatz der Hochserleslifte
- Vorstellung der Vereine am Anger, beim Hotel Serles und am Liftparkplatz!
- An der Umzugsstrecke sorgen Vereine und Gastronomen für Speis und Trank!
- Im Anschluss an den Umzug sorgen „La Musica“ im beheizten Festzelt am Parkplatz der Serleslifte für Stimmung!
- Eintritt für Umzug inkl. Zelt: 4 €, Kinder bis 8 Jahre frei!

STRASSENSPERREN AM 1. DEZEMBER:

Wir bitten jetzt schon um Verständnis für die Unannehmlichkeiten durch die Straßensperren und die Busumleitung:

- Dorfstraße vom Dorfeingang bis zum Liftparkplatz von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- Halte- und Parkverbot von 8.00 bis 21.00 Uhr beim Fußballplatz, vor der Sparkasse, vor dem Gemeindesaal, vor der Bäckerei Denifl, beim Feuerwehrhaus, vor dem Probelokal der MK Mieders und beim Busumkehrplatz bei der Raika.
- Der Regiobus wird in der Zeit von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr nur die Haltestellen Krünes und Jagerhäusl anfahren!

Auf viele Besucher und ein höllisches Wochenende freut sich der Brauchtumsverein Stubaier Tuifl!

Termine und Ankündigungen

14. OKTOBER BIS 23. DEZEMBER 2012

	OKTOBER
14.10	Pfarrkirche Erntedank – PGR Mieders
20.-21.10	Gemeindesaal Maskenausstellung – BV Stubaier Tuifl
31.10.	Gemeindesaal Jungbauernball LJ/JB Mieders
	NOVEMBER
03.11.	Kulturschüpfl – Schüpfltreff – Hilfe f. WKK
04.11.	Seelsonntag Heldenehrung am Kalvarienberg
07.11.	Vortrag - Die verschiedenen Ichs in Kommunikation - Frauencafe
07.11.	Ceciliamesse
24.11.	Dorfplatz – Adventmarktstandl – Verein Hilfe f. WKK
	DEZEMBER
30.11.-01.12.	Krampus- und Perchtentreffen - BV Stubaier Tuifl
01.12.	Achtung Straßensperre im Ortsgebiet von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr!
01.12.	Kulturschüpfl – Advent im Schüpfl - Vereine Hilfe f. WKK
05.12.	Gemütlicher Adventvormittag - Frauencafe
15.12.	Musikantenadvent - Messe
15.-16.12.	Gemeindesaal – Krippenausstellung Krippenverein Mieders
02./08./ 22./23.12	Gemeindesaal– Weihnachtsaufführungen– Heimatbühne Mieders

§ Rechtstipps: Schenkungen werden bald teurer!

Die Innsbrucker **Rechtsanwaltskanzlei Mag. Martin J. MOSER** bietet als Service der Gemeinde für Stubaier und vor allem Miederer BürgerInnen und UnternehmerInnen im Sitzungszimmer des Gemeinderates (einmalig) kostenlose Rechtsberatungstermine vor allem zu den Themen

Vertragsabwicklung (insbes. Kauf-, Übergabs-, Schenkungs- und sonstige Verträge für Häuser, Wohnungen, Grundstücke), sonstige Rechtsfragen und gerichtliche Streitigkeiten

Die Kanzlei hat neben Vertragssachen mehrere Schwerpunkte, insbesondere jahrelange Praxis in den Bereichen Bau, Schadenersatz und Gewährleistung, berät und vertritt aber auch bei Privatpersonen und Unternehmen bei Sanierungen und (Privat)konkursen sowie Erb- und Verlassenschaften.

Aktuell ist zu beachten, dass nicht nur (wie den Medien zu entnehmen ist) Verkäufe von Liegenschaften teuer wurden, sondern aufgrund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes aus 2011 **auch Schenkungen noch erheblich verteuert** werden. Daher sind mit dem Rechtsanwalt möglichst rasch im Jahr 2012 Überlegungen anzustellen, wie unnötige Kosten vermieden werden. Es geht also heuer nicht mehr nur um die Vermeidung des „**Pflegekostenregresses**".

Die Beratungstermine finden jeweils einmal pro Monat statt. Die Beratungen erfolgen selbstverständlich im Rahmen der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht und unverbindlich. Auch im Hinblick auf Fragestellungen, für welche eine Lösung mit Hilfe von Mediation (außergerichtliche Konfliktbereinigung: zb. Nachbarschaft, Scheidung, Bau, Erbstreit) gewünscht wird, kann Rechtsanwalt Moser als beim BM für Justiz akkreditierter Mediator Beratung anbieten.

Folgende Termine (jeweils dienstags ab 17:00 Uhr) konnten bereits jetzt fixiert werden. Termine außerhalb dieser Zeiten oder auf Wunsch auch in der Kanzlei in Innsbruck sind nach Vereinbarung selbstverständlich ebenso möglich.

Di, 06.11.2012 Di, 20.11.2012 Di, 04.12.2012

Telefonische Voranmeldung entweder in der Gemeinde oder direkt und unverbindlich in der Kanzlei Moser, Fallmerayerstrasse 5, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/57 23 22 (mail: office-moser@speed.at).